

Freitag, 11. Januar 2013 10:20 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/alzey/vg-alzey-land/eppelsheim/12737067.htm>

## Allgemeine Zeitung

EPELSHEIM

### Vom Hausarzt lernen

11.01.2013 - EPELSHEIM

Von Kathrin Damwitz

#### **PRAKTISCHES JAHR Mainzer Medizinstudentin wird in Eppelsheimer Praxis ausgebildet**

„Ich lerne hier viele verschiedene Krankheitsbilder kennen“, resümiert Carina Grüttner. Die angehende Ärztin arbeitet im Rahmen ihres praktischen Jahres (PJ) seit Dezember in der Eppelsheimer Allgemeinanzpraxis von Dr. Burkhard Pett und seinen Kolleginnen Dr. Augusta Bulle und Dr. Monika Stump. Sie hat schon Patienten jeden Alters mit grippalen Infekten, Gürtelrose, Herz-Kreislauf-Problemen und Platzwunden behandelt. Nicht nur in der Praxis, sondern auch bei Haus- und Altenheimbesuchen mit Dr. Pett. „Das Spektrum ist breit und ich kann sehr viel lernen“, freut sich die Mainzer Medizinstudentin. Denn sie werde immer von einem erfahrenen Arzt angeleitet, habe Mentoren. „Die hohe Qualität der Ausbildung“ in der Praxis sei es, die sie beeindrucke, erzählt Carina Grüttner.

In Innerer Abteilung

Sie hat zuvor eine gute Basis im Alzeyer DRK Krankenhaus mitbekommen, wo sie die ersten vier Monate ihres praktischen Jahres in der Inneren Abteilung verbrachte. In der Klinik vermittelt Ausbildungsleiter Dr. Otto Laakmann mit seinem Team den jungen Studenten der Mainzer Gutenberg-Universität unter anderem, wie man die Beschwerden der Patienten interpretiert und die dann zur Abklärung notwendigen Untersuchungen initiiert. Sie lernen, die Befunde wie Röntgenbilder, Ultraschallbilder und Labordaten zu bewerten. „Das Grundwissen von Frau Grüttner ist hervorragend“, lobt Dr. Pett denn auch die „Vorarbeit“ in Alzey.

In der großen Eppelsheimer Praxis, die zertifiziert und für die praktische Ausbildung im Fach Allgemeinmedizin ausgewählt worden ist, arbeiten mehrere Ärzte, die sich gut um die Studenten kümmern können. Ultraschallgeräte, EKG und Belastungs-EKG stehen zur Verfügung. „In dieser ländlichen Arztpraxis lernen die Studenten das breite Spektrum der Erkrankungen vom Säugling bis zum alten Menschen kennen und zu behandeln“, begründet Dr. Laakmann, warum die Praxis Dr. Pett ausgewählt wurde.



„Das Grundwissen ist hervorragend“, sagt Dr. Burkhard Pett (re.) über die angehende Ärztin Carina Grüttner, die in seiner Eppelsheimer Praxis arbeitet. Ihr Handwerk hat Grüttner bei Dr. Otto Laakmann (li.) im Alzeyer DRK Krankenhaus gelernt - da klappt auch die Ultraschalluntersuchung problemlos.

Foto: pa/Axel Schmitz



Allgemeine Zeitung - Druckansicht: Vom Hausarzt lernen

Für Dr. Burkhard Pett ist die Ausbildung der jungen Ärztin im praktischen Jahr eine Premiere. „Wir müssen als Praxis zukunftsorientiert arbeiten und das Personal an uns binden“, ist er überzeugt. Nur so gebe es eine Überlebenschance. „Wenn ich jetzt ausbilde, Sorge ich auch für meine Nachfolge in 15 Jahren“, sagt der Arzt. Durch die jungen Kollegen bleibe man zudem auf aktuellem Stand, bilde sich automatisch fort. Die Patienten nehmen die junge Kollegin freundlich auf, „wir haben viele langjährige, treue ‚Kunden‘“, weiß Dr. Pett.

Nach ihren vier Monaten in der Chirurgie des Katholischen Klinikums Mainz (KKM) im Anschluss an die Phase in Eppelsheim wird Carina Grüttner ihr zweites Staatsexamen ablegen, die Doktorarbeit schreibt sie gerade.

Viele Möglichkeiten

Und danach? „Ach, da gibt es viele Möglichkeiten“, sagt die junge Frau. Sie könnte sich durchaus vorstellen, in einer Allgemeinarztpraxis tätig zu sein. Allerdings sind heute fünf Jahre Weiterbildung zum Facharzt/Allgemeinmediziner nötig, bevor die Niederlassung möglich ist.

Gerade in ländlichen Regionen gibt es einen Mangel an Allgemeinmedizinern, sodass die Ausbildungsplätze im Rahmen des PJ auch dabei helfen sollen, den Studenten den Beruf schmackhaft zu machen.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main